

Oh wie schön ist Todendorf!

Impressionen aus einem Stormarner Dorf



„Willkommen! Sie haben uns gefunden! Wir freuen uns...“ heißt es auf der Homepage der Gemeinde Todendorf, und weiter: „Nur allzu schnell leitet man Todendorf von dem leider unvermeidlichen Gedanken des Ablebens ab. Ein großer Irrtum! Wir können mit Stolz auf eine 750jährige ereignisreiche Geschichte zurückblicken. Im Jahr 1259 wurde zum ersten Mal *Todemdorf* erwähnt, nach seinem Siedlungsgründer, Herrn Todo. Das damalige Grundwort Dorpe verknüpfte man mit Todo, woraus in späteren Jahren das Dorf von Todo, Todendorf wurde.“

„Als moderne, von Landwirtschaft geprägte Gemeinde, bietet unser Dorf seinen Bürgern hohe Lebensqualität, gute Verkehrsverbindungen ..., ein reges Freizeit- und Vereinsleben, aber auch Ruhe, frische Luft und Erholung. Gelbgrüne Wiesen, auf denen im Mai schmatzende Kühe grasen, Rehe, die gemächlich die Straße kreuzen und nicht vergessen sei Meister Adebars luftiges Domizil, das seit dreißig Jahren als beliebte Kinderstube dient.“

Dieses und vieles mehr konnten die Teilnehmer einer Radtour durch die Gemeinde am 18.5.2014 feststellen. Als Folge entstand eine Bildreportage mit Impressionen aus dem Stormarner Dorf, die wir am 11. April 2015 vielen interessierten Besuchern zugänglich machen wollen, damit auch wir danach sagen können: „Oh wie schön ist Todendorf!“

Der Vortrag beginnt am Sonnabend, d. 11. April um 15.00 Uhr, im Mehrzweck-haus, Todendorf, Rönnsbaum 14. Der Eintritt ist frei.

Im Anschluss daran bittet der Heimatbund Stormarn (HBS) zu einer Kaffeetafel. Und danach lädt der HBS zu seiner Jahreshauptversammlung ein, zu der auch Gäste herzlich willkommen sind.